

Kapseln sammeln

Ab Oktober können Kaffeekapseln aller Materialien in ausgewählten Altstoffsammelzentren abgegeben werden.

WIEN. Mit diesem Pilotprojekt stellt Nespresso zusammen mit dem österreichischen Kaffee- und Teeverband sowie der Altstoff Recycling AG Sammelstellen seines seit 2009 bestehenden Recycling-Systems der gesamten Branche zur Verfügung, mit dem Ziel, die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

Ab dem 1. Oktober wird das neue Pilotprojekt für sechs Monate in Oberösterreich ausgerollt; in diesem Zeitraum können auch in den Gemeinden Schwechat und Krems Land Kapseln aller Marken und Materialien – Aluminium, Kunststoff sowie kompostierbare Kapseln – gemeinsam gesammelt werden. Zudem werden in Schwechat die im vergangenen Jahr eingeführten, violetten Recyclingtonnen in ausgewählten Sammelinseln für alle Kapselarten geöffnet.

Recycling für alle

„Das Thema Recycling liegt vielen Menschen am Herzen und sie wollen ihren Beitrag leisten. Wir wollen ihnen das so einfach wie möglich machen, indem wir unser Recyclingsystem der gesamten Branche zugänglich machen. Um diese Mission im Sinne der Kreislaufwirtschaft



© Philipp Liparski

voranzutreiben, setzen wir auf eine branchenübergreifende Zusammenarbeit“, so Marianne Neumüller-Klapper, Operations & Sustainability Director bei Nespresso Österreich.

Die Kaffeekapseln aus der gemeinsamen Sammlung werden fachgerecht sortiert und in einer neuen Recyclinganlage der ARA in Pettenbach, Oberösterreich, verwertet. Das Aluminium und

der Kunststoff werden vom Kaffeesud getrennt. Der Wertstoff Aluminium wird eingeschmolzen und für die Herstellung neuer Produkte wiederverwendet. Der Kunststoff findet in Gartenmöbeln oder Gießkannen ein zweites Leben.

Für den übrig gebliebenen Kaffeesud gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Da er eine wertvolle Nährstoffquelle darstellt,

eignet er sich als Bestandteil von Pflanzsubstrat besonders gut für Dünger oder kann auch in Form von direkt einpflanzbaren Pflanztöpfen genutzt werden. Weiters kann er für biologisch abbaubares Ölbindemittel sowie als Werkstoff eingesetzt werden. Zudem können die Kaffeerückstände vergoren werden, um aus dem entstehenden Biogas erneuerbare Energie zu gewinnen. Bereits 39% der Kapseln werden recycelt, bis 2025 möchte Nespresso eine weltweite Recyclingquote von 50% erzielen. (red)

”

Wir freuen uns, dass wir mit dem Kaffee- und Teeverband sowie der Altstoff Recycling AG so starke Partner an unserer Seite haben.

Marianne Neumüller-Klapper
Nespresso

“

illycaffè kooperiert mit Äthiopien

Ein Abkommen soll die Qualität der Kaffeeproduktion verbessern.

WIEN. illycaffè und die Ethiopian Coffee and Tea Authority (eine staatliche Einrichtung zum Schutz, zur Unterstützung und Schulung der Kaffee-, Tee- und Gewürzindustrie) haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Das Abkommen zielt darauf ab, die Qualität des Kaffees zu verbessern. Dies geschieht durch Schulungen, die hauptsächlich im Coffee Trai-

ning Center in Addis Abeba durchgeführt werden. Es ist das erste Schulungszentrum seiner Art auf dem Kontinent und entstand in Kooperation verschiedener Organisationen.

Ziel des Coffee Training Center ist es, die internationalen Qualitätsstandards für den Kaffeeexport zu erfüllen und die Ausbildung kompetenter Fachkräfte zu fördern, die in diesem Sektor

einen Mehrwert für das Land schaffen. illycaffè wird spezielle Kurse für Fachleute in der Lieferkette anbieten, die von regenerativer Landwirtschaft bis zum Kaffeerösten, von der sensorischen Analyse bis zur richtigen Zubereitung des Kaffees reichen – all das mit dem Ziel, die Produktion und den Handel mit dieser für Äthiopien wichtigen Ressource zu verbessern. (red)



© illycaffè

illy wurde schon mehrfach als ethisch vorbildlich ausgezeichnet.